Deutscher Bundestag **Drucksache 14/7151**

14. Wahlperiode 17. 10. 2001

Gesetzentwurf

der Abgeordneten Walter Hirche, Rainer Brüderle, Paul K. Friedhoff, Gudrun Kopp, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Guttmacher, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Ulrich Irmer, Dr. Heinrich L. Kolb, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Dr. Irmgard Schwaetzer, Marita Sehn, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Sicherung der Energieversorgung bei Gefährdung oder Störung der Einfuhren von Erdöl, Erdölerzeugnissen oder Erdgas

A. Problem

Sicherung der deutschen Energieversorgung in Krisenfällen.

B. Lösung

Anwendbarkeit des Energiesicherungsgesetzes auch bei Störungen, deren Ursachen im Inland liegen.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Sicherung der Energieversorgung bei Gefährdung oder Störung der Einfuhren von Erdöl, Erdölerzeugnissen oder Erdgas

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Änderung des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Sicherung der Energieversorgung bei Gefährdung oder Störung der Einfuhren von Erdöl, Erdölerzeugnissen oder Erdgas

Das Gesetz zur Sicherung der Energieversorgung bei Gefährdung oder Störung der Einfuhren von Erdöl, Erdölerzeugnissen oder Erdgas in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3681), geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341) und vom 19. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2305) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift des Gesetzes werden folgende Worte gestrichen:

   „bei Gefährdung oder Störung der Einfuhren von Erdöl, Erdölerzeugnissen oder Erdgas“

2. In § 1 Abs. 1 werden folgende Wörter gestrichen:

   „durch die Gefährdung oder Störung der Einfuhren von Erdöl, Erdölerzeugnissen oder Erdgas“

Artikel 2

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 16. Oktober 2001

Walter Hirche
Rainer Brüderle
Paul K. Friedhoff
Gudrun Kopp
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Horst Friedrich (Bayreuth)
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Karlheinz Guttmacher
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Ulrich Irmer
Dr. Heinrich L. Kolb
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Cornelia Pieper
Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Dr. Irmgard Schwaetzer
Marita Sehn
Dr. Hermann Otto Solms
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Begründung

A. Allgemeines

Mit der Gesetzesänderung wird die Anwendbarkeit des Energiesicherungsgesetzes erweitert. Die Terroranschläge von New York und Washington haben gezeigt, dass Störungen der Energieversorgung nicht ausgeschlossen werden können, deren Ursachen im Inland liegen. Um auch für diesen Fall die Anwendbarkeit des Energiesicherungsgesetzes zu ermöglichen, wird die Einschränkung auf Importstörungen aufgehoben.

Unverändert bleibt die Bedingung, dass die Gefährdung oder Störung der Energieversorgung durch marktgerechte Maßnahmen nicht, nicht rechtzeitig oder nur mit unverhältnismäßigen Mitteln zu beheben ist.

Erst wenn dieses Regulativ versagt, gestattet das Gesetz durch Rechtsverordnung Vorschriften über Produktion, Transport, Lagerung, Verteilung, Abgabe, Bezug, Verwendung sowie Höchstpreise aller festen, flüssigen und gasförmigen Energieträger einschließlich elektrischer und sonstiger Energien zu erlassen. Bereits in Kraft sind die Elektrizitätsverordnung, die Gassicherungsverordnung, die Mineralölausgleichsverordnung, die Heizöllieferbeschränkungsverordnung, die Kraftstofflieferbeschränkungsverordnung und die Härteausgleichsverordnung. Ihre Anwendung muss von der Bundesregierung nach Feststellung der Störung durch Verordnung bestimmt werden. Weitere Verordnungen nach Eintritt der Energieversorgungsstörungen sind denkbar.

B. Einzelbegründung

Zu Artikel 1

Mit der Änderung wird die Anwendbarkeit des Energiesicherungsgesetzes auch bei Störungen, deren Ursachen im Inland liegen, sichergestellt.

Zu Artikel 2

Artikel 2 regelt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333